

Professionelle Grundtätigkeiten: «kämpfen»

Fachseminar

B92



«Kämpfen» ist eine wichtige professionelle Grundtätigkeit in der modernen Arbeitswelt. Innerhalb und ausserhalb von Organisationen finden wir vielfältige Kampfverhältnisse, etwa wenn es um die Verteilung knapper Güter oder um die Erreichung konkreter Ziele geht. In professionellen Kontexten werden Kämpfe mit sich selbst, innerhalb von Organisationen und zwischen Organisationen ausgetragen. Aber was sind die Grundlagen dieser Kämpfe und welche Ziele werden verfolgt?

Für Karl Marx bildet der Kampf in der Konkurrenz aller gegen alle ein entscheidendes Funktionsprinzip der kapitalistischen Gesellschaften. Zugleich ist für ihn der Widerstand gegen diese Verhältnisse, der Kampf um Befreiung, zentrales Prinzip einer an Freiheit und Emanzipation orientierten, gesellschaftlichen Praxis. Daran anschliessend hat Pierre Bourdieu die moderne Welt als Kampf-Feld verstanden, in der um individuelle und soziale Positionierungen gekämpft wird. Für Axel Honneth ist der «Kampf um Anerkennung» das entscheidende Handlungsprinzip moderner Gesellschaften. Auch Hannah Arendt hat sich mit der Frage des Kämpfens auseinandergesetzt. Sie verbindet dabei den Kampf um Lebensnotwendigkeiten im Sozialen mit dem Kampf als Widerstand im Politischen. Kämpfen bildet auch den Ausgangspunkt ihrer Philosophie des Denkens. Denn für sie entsteht Denken erst im Kampf gegen die Anforderungen von Vergangenheit und Zukunft an die Gegenwart.

In der Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Vorstellungen über «kämpfen» als professioneller Grundtätigkeit wird die Bedeutung des Kampfes für professionelles Handeln herausgearbeitet, um die eigene professionelle Tätigkeit zu reflektieren und Handlungsstrategien sichtbar zu machen.

Zielpublikum	Führungspersonen aller Führungsebenen, Personalfachleute und Fachpersonen in Bereichen des psychosozialen Managements.
Daten	15. November 2024, 9.00 – 16.30 Uhr 22. November 2024, 9:00 – 16.30 Uhr
Ort	Online und an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
Kosten	CHF 800
Abschluss	Teilnahmebestätigung Lerntagebuch
Dozent	Prof. Dr. Thomas Geisen ist Professor für Arbeitsintegration und Disability Management an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Arbeit, Migration und Gesellschaftstheorie. Weitere Informationen: www.fhnw.ch/de/personen/thomas-geisen
Kontakt	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Luca Faulstich, Weiterbildungsbeauftragter, T +41 62 957 27 74, luca.faulstich@fhnw.ch
Anmeldung	Online-Anmeldung: https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare

Kompetenzprofil des Fachseminars Professionelle Grundtätigkeiten: «kämpfen»

Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden erwerben Kenntnisse über

- die Bedeutung von «kämpfen» als professionelle Grundtätigkeit,
- Begriff und Konzept des Kampfes in der Sozialphilosophie.

Anwendung von Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- Kämpfe in professionellen Kontexten analysieren,
- «kämpfen» als Handlungsstrategie im professionellen Handeln gezielt einsetzen.

Urteilen

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- Kämpfe in Organisationen besser verstehen,
- individuelle Kämpfe besser einschätzen.

Kommunikative Fertigkeiten

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- Kämpfe in ihren Wirkungen und Folgen für Personen und Organisation in professionellen Kontexten besser kommunizieren.

Selbstlernfähigkeit

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- sich theoretisch und praktisch mit der professionellen Tätigkeit des Kämpfens weiter auseinandersetzen.